

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 56 (1981)

Heft: 3

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

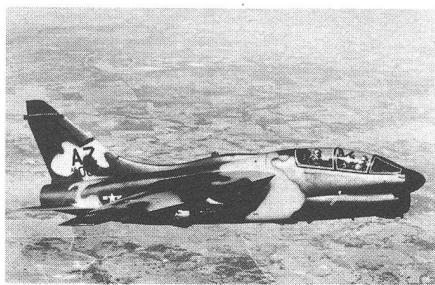
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ankara will altes Gerät aussondern

Die vom Deutschen Bundestag gebilligte Sonderhilfe für den türkischen NATO-Partner in Höhe von 600 Mio. DM soll in erster Linie der Verstärkung der Panzerabwehrkraft dienen. Nach Informationen aus türkischen Regierungskreisen will man 77 Kampfpanzer des Typs «Leopard 1-A3» (dazu vier Bergpanzer) erwerben. Von ihnen liefern Krauss-Maffei 54 und die Kieler MaK 23 Fahrzeuge. Ferner helfen die deutschen Mittel bei der Umrüstung von 200 türkischen Kampfpanzern des US-Typs «M-48 A2» von der unzureichenden 90-mm- auf die leistungsfähige 105-mm-Kanone. Außerdem sollen diese Panzer Dieselantrieb erhalten. Ankara will auch 250 Panzerabwehr-Lenkflugkörper des Typs «Milan» beschaffen. Die Abwicklung der deutschen Sonderhilfe erfolgt in Raten. 1980 stehen 130 Mio. DM auf dem Programm, 1981 sind es 150 Mio., 1982 und 1983 je 160 Mio. DM. Das türkische Heer umfasst rund 390 000 Soldaten, darunter allerdings 300 000 Wehrpflichtige, die ihrer 20-monatigen Wehrpflicht genügen. Als vordringlich wird die Ablösung von 2800 veralteten Kampfpanzern des Typs «M-47» angesehen. Es bestehen 14 Infanteriedivisionen, zwei mechanisierte Divisionen und eine Panzerdivision. Dazu kommen noch einige selbständige Brigaden und vier Raketenbataillone («Honest John»). UCP



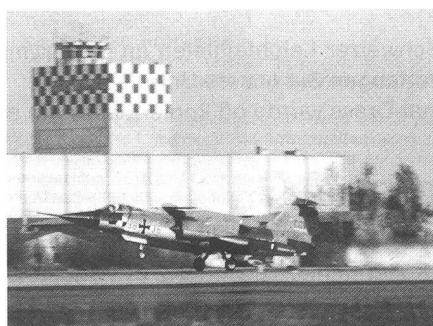
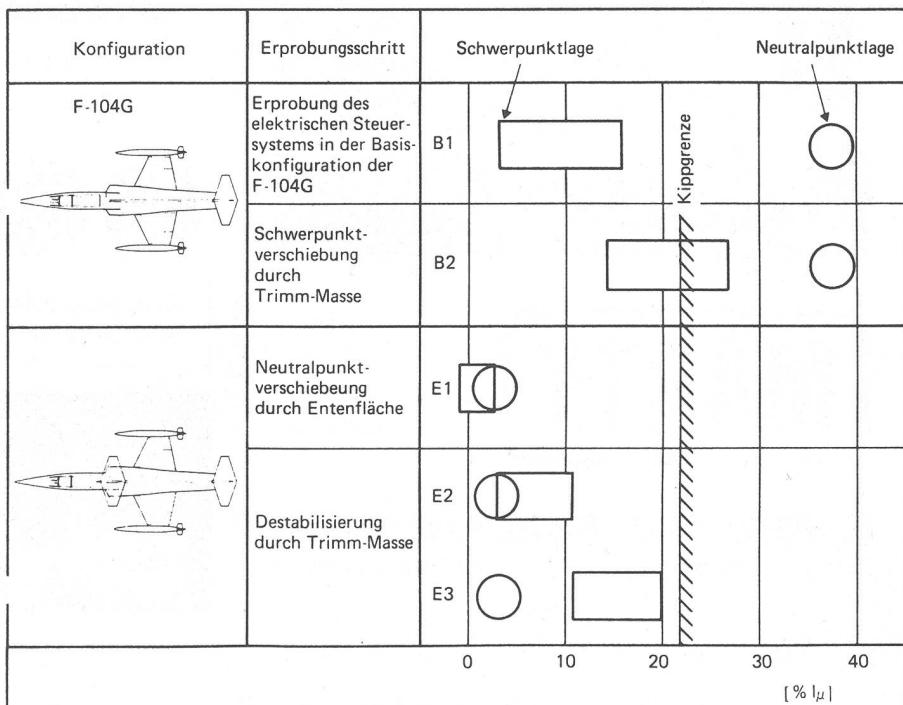
Die niederländische Regierung bestellte weitere 22 F-16 Fighting Falcon Jagdbomber (102) für Lieferung in den Jahren 1984/85. Diese Flugzeuge sind als Ersatz für Einsatzverluste bestimmt. Die niederländischen Luftstreitkräfte planen die Beschaffung von insgesamt 30 solcher «Attrition Aircraft». Möglicherweise werden zu einem späteren Zeitpunkt auch die technisch überholten Northrop NF-5-Maschinen durch eine Serie von schätzungsweise 71 F-16-Apparaten ersetzt. Die USAF gab die Einsatzbereitschaft der zur 388th Tactical Fighter Wing gehörenden 4th Tactical Fighter Squadron bekannt. Bei der 4th TFS handelt es sich um eine der vier mit F-16 Jagdbomben ausgerüsteten Staffeln der 388th TFW. Eine weitere Einheit dieses Geschwaders, die 421st TFS wird Anfang 1981 ihre operationelle Einsatzbereitschaft erreichen. Die beiden anderen zum Geschwader gehörenden Staffeln (16th und 34th) dienen ausschließlich der F-16-Pilotenschulung.

Vought präsentierte kürzlich erstmals den ersten für die Air National Guard bestimmten A-7K-Corsair-II-Prototypen (Bild) einer breiteren Öffentlichkeit. Die Air National Guard hat einen Bedarf für insgesamt 42 A-7K-Einheiten angemeldet und beabsichtigt diese u.a. mit dem 30-mm-Geschützbehälter GEPOD von General Electric und einer Vorwärtsinfrarotgondel auszurüsten. Jede der 13 in New Mexico, Colorado, Iowa, South Dakota, South Carolina, Pennsylvania, Ohio, Oklahoma, Michigan, Arizona und Puerto Rico beheimateten A-7D-Einheiten soll je 2 dieser Einsatztrainer erhalten und die restlichen 16 Apparate sind für die 162nd Tactical Fighter Training Group in Tucson bestimmt. Dieser Verband ist für die Schulung aller A-7-Piloten der USAF und der Air National Guard verantwortlich. Bis heute wurden eine A-7K-Mustermaschine und 24 Serienmodelle fest bestellt, und die ersten dieser Flugzeuge sollen ab Anfang 1981 in den Truppendiffert gestellt werden. ka

Aus der Luft gegriffen



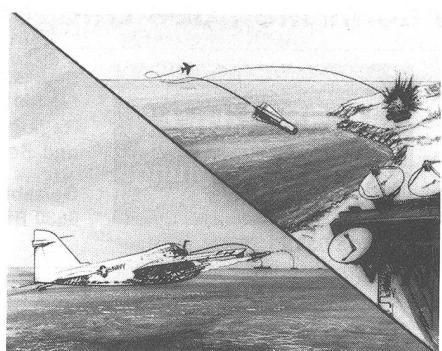
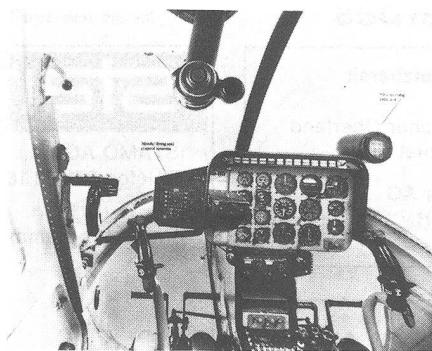
Die Reihenfertigung des europäischen Allwetter-Kampfflugzeugs Tornado läuft auf Hochtouren. Bis Ende November 1980 hatten insgesamt 25 Tornado-Serienmaschinen ihre Erstflüge in der BRD und Großbritannien absolviert. Anfang 1981 werden alle 40 Flugzeuge des ersten Baupakets geflogen sein. Damit kann die Ablieferung des Tornado-Waffensystems dieses Fertigungsloses an die Streitkräfte im ersten Quartal 1981 planmäßig beendet werden. Die Fertigung des 110 Tornado-Maschinen umfassenden zweiten Serienloses vollzieht sich ebenfalls termingerecht. Rund 20 dieser Flugzeuge, darunter auch die erst italienische Serienmaschine, befinden sich bereits in der Endmontage. Die Baugruppenfertigung für das dritte Tornado-Los (164 Flugzeuge) wird in den drei Partnerländern ebenfalls planmäßig vorgenommen. Unser folgendes Foto zeigt den dritten und letzten Prototypen der für die RAF bestimmten Tornado-Luftverteidigungsversion F.2 während des Jungfernfluges. Mit dem Musterflugzeug AO3 will man primär die Entwicklungs- und Einsatzvaluation des Bordradars vornehmen. Bereits ist auch die Serienfertigung der F.2-Version angelaufen, und die erste Maschine aus der Reihenfertigung soll 1983 zu ihrem Erstflug starten. ka



Am vergangenen 20. November startete vom Werksflugplatz Manching aus der von MBB ausgelegte F-104-Erprobungsträger E1 mit angebauter destabilisierender Entenfläche hinter dem Cockpit zu seinem Erstflug. Damit trat das CCV-Experimentalprogramm von MBB in seine entscheidende Phase. Die CCV-Technologie (= Control Configured Vehicle) ermöglicht durch den Verzicht auf natürliche flug- wie strukturdynamische Stabilität bei der Auslegung neuer Flugzeuggenerationen einen erheblichen Leistungsgewinn bei gleichzeitiger Gewichtseinsparung. Der CCV-Jungfernflug wurde während der gesamten 45-Minuten-Erprobung in elektrischer Betriebsart (Fly-by-wire) ausgeführt. Dabei erreichte man eine Höchstgeschwindigkeit von Mach 0,65. Alle Systeme funktionierten dabei einwandfrei. ka



Die Royal Navy übernahm die ersten 2 von 17 bei Westland Helicopters in Auftrag gegebenen U-Boot-Jagdhubschrauber des Musters Sea King Mk.5. Der von zwei Strahlturbinen des Typs Rolls Royce Gnome angetriebene Drehflügler unterscheidet sich von den bereits bei der Truppe im Dienst befindlichen Sea King Mk.2 primär durch das LAPADS-Datenverarbeitungs- und -Darstellungsgerät von Marconi, den dazugehörigen Sonarbojen, einem Doppler-Navigationsystem 71 von Decca sowie von der Möglichkeit eines späteren Einbaus des Sea-Searcher-Radars von MEL. Der von vier Mann geflogene Mk.5 ist mit dem Sting-Ray-Leichtgewicht-Torpedo mit automatischer akustischer Zielsuche bewaffnet. Die Royal Navy plant die Umrüstung aller ihrer Sea-King-Mk.2-U-Boot-Jagdhelikopter zum Mk.5-Standard.

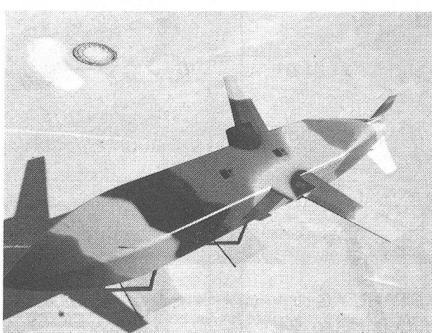


Im Auftrag der US Navy entwickelt die Hughes Aircraft Company eine wärmebildgesteuerte Version der Maverick-Luft/Boden-Lenkwanne. Der die Bezeichnung AGM-65F tragende Lenkflugkörper ist modular aufgebaut und setzt sich aus dem «Imaging InfraRed»-Zielsuchkopf der AGM-65D der USAF und der Antriebssektion sowie dem Druckwellensprengkopf der lasergelenkten AGM-65E des USMC zusammen. Um eine optimale Wirkung im Ziel erreichen zu können, verfügt der 136 kg schwere Kriegskopf über ein Zündsystem, das wahlweise beim Aufschlag oder mit einer kurzen Verzögerung anspricht. Die für die Allwetterbekämpfung von See- und Landzielen ausgelegte AGM-65F wird bei der amerikanischen Marine in einer ersten Phase die A-7-Corsair-II-Erdkämpfer bestücken und zu einem späteren Zeitpunkt auch die Flugzeugmuster A-6 Intruder und F/A-18 Hornet bewaffnen. Wenn alles wie geplant verläuft, wird die USN die ersten von insgesamt 7000 Lenkflugkörpern Mitte 1984 übernehmen können. Erste Tragversuche mit der neuen Maverick-Version sind für März 1981 vorgesehen. Daran anschließend sollen dann gegen Mitte des laufenden Jahres umfangreiche Einsatztests durchgeführt werden.

Das amerikanische Verteidigungsministerium informierte den Kongress über einen geplanten Verkauf von 500 fernsehgesteuerten AGM-65-Maverick-Luft/Boden-Lenkwanen an die Schweiz. Mit den Flugkörpern im Wert von 40 Mio. Dollar wollen die Luftstreitkräfte dieses Landes ihre Hunter-Erdkämpfer bestücken.



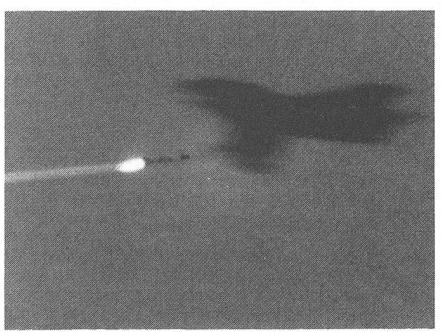
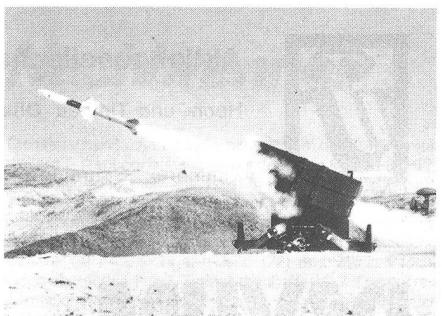
fungsrolle vier TOW-Reservelenkwaffen verlasten. Weitere vier dieser schweren PAL mit einer Reichweite von maximal 3750 m lagern abschussbereit zu beiden Seiten des Rumpfes. Der von einer Strahlaturbine Allison 250-C30 mit einer Leistung von 655 WPS angetriebene Texas Ranger lässt sich wahlweise auch mit zwei Behältern für je sieben ungelenkte 2,75"-Raketen oder zwei 7,62-mm-Maschinengewehrondeln mit je 1000 Schuss bestücken. Der 206L-Texas-Ranger eignet sich im übrigen auch für das Fliegen von Beobachtungs- und Aufklärungs-, Such- und Rettungs- sowie Feuerleitung- und Führungsmissionen.



Für die Bekämpfung taktischer Punkt- und Flächenziele aus einer flächigen Abstandsposition entwickelten die Firmen MBB, British Aerospace und McDonnell Douglas einen SOM (Stand-Off-Missile) genannten Luft/Boden-Lenkflugkörper. Merkmale dieses taktischen Abstands-Waffensystems sind eine autonome Allwetterflugführung, eine Reichweite bis 600 km, eine grosse Zuladung, standardisierte Subsysteme und die Tatsache, dass Mission und Nutzlast an nationale Anforderungen angepasst werden können. Ferner zeichnet sich SOM durch die folgenden Eigenschaften aus:

- hohe Unterschallgeschwindigkeit;
- bodennahes Flugprofil;
- Turbojet-Antrieb;
- modulare Gefechtskopfsektion;
- rechteckiger Flugkörper-Querschnitt mit grosser Flexibilität durch Munitionsableitung zur Seite und/oder vertikal nach unten.

Als Tochtergeschosse könnten beispielsweise alle für die Mehrzweckwaffe 1 und die JP233-Abwurfwaffe ausgelegten Munitionsorten Verwendung finden. Die auf einer vereinfachten TERCOM-Lenkanlage basierende autonome Allwetter-Flugführung erfolgt durch die Korrelation von gespeicherten Daten mit aktuell erfassten Geländeinformationen und ermöglicht u.a. das Fliegen von vorprogrammierten Ausweichmanövern.



Der erste von 90 SA.366G-Dauphin-II-Drehflüglern, einer besonderen SA.365M-Version für die US Coast Guard, absolviert zurzeit ein umfangreiches Flugtestprogramm. Erste Lieferungen aus der amerikanischen Teillizenzfertigung an den Auftraggeber sind für Ende des laufenden Jahres vorgesehen. Der monatliche Ausstoß soll anfänglich eine Einheit betragen und danach auf 2 Maschinen gesteigert werden.



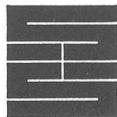
Mit firmeneigenen Mitteln entwickelte Bell Helicopter Textron eine mehrrolleneinsatzfähige, Texas Ranger genannte Version ihres 206L-Helikopters. Der zurzeit in der Einsatzerprobung befindliche Drehflügler lässt sich unter Feldbedingungen zum Panzerabwehrhubschrauber umrüsten. Bei dem zum Einbau gelangenden Waffensystem handelt es sich um das BGM-71-TOW-Panzerabwehrlenkflugkörpersystem mit einem Leichtgewicht-Dachvisier. Erste Schiessversuche mit dieser Lenkwaffe fanden bereits statt und verliefen erfolgreich (Bild 3). Das zweiblickfelder offerierende Dachvisier ist für die spätere Nachrüstung mit einem Vorwärtssichtinfrarotsensor, einem Laser-Entfernungsmesser und -empfänger sowie einem Laser-Zielbeleuchter ausgelegt. Im Frachtraum, in dem in der Transporterrolle normalerweise bis zu sieben Personen mitgeführt werden können, lassen sich in der Panzerbekämp-

Fachfirmen des Baugewerbes

GEISSBÜHLER Bauunternehmung

Telefon 055 31 19 82

Immer einsatzbereit
für Sie!
Region Zürcher Oberland
und Segegebiet
Geissbühler AG
8630 Rüti ZH



Gegründet 1872

Schaffroth & Späti AG

Asphalt- und Bodenbeläge
Postfach

8403 Winterthur

Telefon 052 29 71 21

stamo

STAMO AG
Telefon 071 98 18 03

Unser Programm

Stahlbau + Montagen
Postfach, 9303 Wittenbach SG

Stahlbau (Regie und pauschal)
Eisenkonstruktionen aller Art
Maschinenbau
Behälterbau
Schweißtechnik
Montagegruppen für
Industriemontagen
Rohrleitungsbau
Förderanlagen und
Revisionen von Maschinen
und Anlagen

Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel

Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton
Strassenbeläge Asphaltarbeiten
Geleisebau

Telefon 032 4 44 22

BAUUNTERNEHMUNG MURER AG

MURER

ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
PFÄFERS
GENEVE

BAU - UNTERNEHMUNG



Aktiengesellschaft Jäggi

Hoch- und Tiefbau Olten Tel. 062 21 21 91

Zimmerei Schreinerei Fensterfabrikation

CASTY

Casty & Co AG
Bauunternehmung

Hoch- und Tiefbau
Strassenbau
Kran- und Baggerarbeiten
Fassadengerüstbau

7302 Landquart 081 51 12 59
7000 Chur 081 22 13 83

DAVUM STAHL

DAVUM STAHL AG
Steigerhubelstrasse 94
3000 Bern 5
Telefon 031 26 13 21



Toneatti AG
Rapperswil SG
Bilten GL

DANGEL

Dangel & Co. AG
Zürich

Hochbau Strassenbau
Tiefbau Holzbau
Brückenbau Glasbau

Krämer

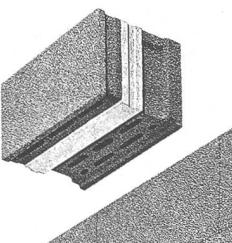
Ihr leistungsfähiges Unternehmen
für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten
Krämer AG

9016 St. Gallen, Tel. 071 24 57 13

8050 Zürich, Tel. 01 312 06 60

Leca® isobloc

der Baustein des Energiesparers*



*k=0,37 kcal/m²h °C (0,43 W/m²K)
gemäss EMPA-Bericht Nr. 40624 vom 5. Juni 1979.
Technische Unterlagen und Beratung durch unser
Werk Olten, Telefon 062/22 13 13 oder 062/21 24 76

A-G HUNZIKER+cie

Baustoff-Fabriken
in Olten, Brugg, Oerlikon, Landquart,
Bern und Pfäffikon SZ



Mit der Unterstützung der US Navy führten die Firmen Contraves und Raytheon im Oktober 1980 erste Schiessversuche mit dem Skyguard/Sparrow-Nahbereichsflugabwehrwaffensystem durch. Anlässlich dieser Tests wurden drei Lenkwaffen – eine AIM-7E und zwei AIM-7F – auf ferngesteuerte Flugzeuge abgeschossen. Für die AIM-7E wurde als Ziel ein Northrop QT-38 Talon und für die AIM-7F eine North American QF-86 Sabre eingesetzt (Bild). Mit den drei abgeschossenen Flugkörpern wurden zwei direkte Treffer erzielt, und die dritte Lenkwaffe passierte das Ziel innerhalb des Wirkungsbereiches des Kriegskopfes. Die Einsatzsteuerung des Sparrow-Vierfachwerfers wurde mit der Hilfe eines Skyguard-Feuerleitsystems sichergestellt. Beim Skyguard/Sparrow-Flugabwehrwaffensystem handelt es sich um eine ideale, kampfwertsteigernde Ergänzung der in vielen Ländern, darunter auch in der Schweiz, im Truppendifst stehenden 35-mm-Feldflab-Zwillingsgeschützbatterien.

*



Mit dem auf unserer Foto gezeigten AN/PAQ-1-Gerät, das sich zurzeit im Auftrag des US Army Missile Command bei der Hughes Aircraft Company in Serienfertigung befindet, werden mit dem Ziele Einsatzdoktrin und -taktik festzulegen gegenwärtig an zahlreichen Orten in den USA umfangreiche Tests durchgeführt. Anlässlich solcher Versuchsmarkierten vorgeschobene Fliegerleitoffiziere mit diesem tragbaren Einmann-Laserzielbeleuchter aus Abstandpositionen bis zu 6 km Ziele für angreifende Erdkampfflugzeuge des Typs A-7 Corsair II und A-10 Thunderbolt II.

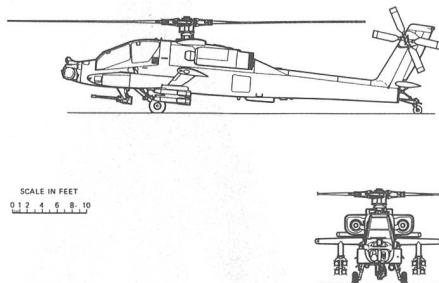
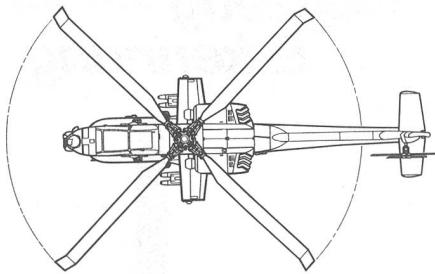
Beide Erdkampfmuster waren dabei mit Versionen der von Martin Marietta ausgelegten Laserzielsuchanlage AN/AAS-35(V) Pave Penny ausgerüstet. Dieses passive Gerät ermöglicht dem Piloten das Auffassen von lasermarkierten Objekten auf Entferungen bis zu 20 km. Das auch «LTD» für «Laser Target Designator» genannte AN/PAQ-1-Gerät wiegt 6,4 kg und ist mit einer sechsfach vergrössernden Direktsichtoptik ausgestattet. Es kann auch Ziele für den Einsatz von lasergelenkten Luft/Boden-Kampfmitteln ausleuchten.

*

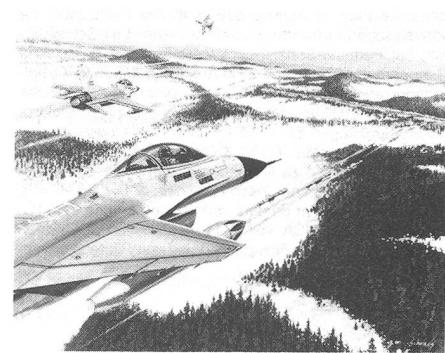
Ein für eine Verwendung mit ihrer F-5-Familie von Jagdbombern optimiertes EloKa-Selbstschutzsystem entwickelt die Northrop Corporation. Das den Namen «Conformal Countermeasures System» (CCS) tragende Gerätekopakett setzt sich aus einem Radarwarnempfänger, einem Digitalrechner und zwei Arten von Hochleistungssendern zusammen. Zu seinen charakteristischen Merkmalen gehören die Fähigkeit, einem breiten Spektrum gegnerischer Feuerleit-sensoren automatisch mit Rausch- und Täuschsignalen begegnen zu können. Um keine für Waffen bestimmte Unterflügellaststation belegen zu müssen, wurde das CCS in einer an der Rumpfunterseite anbaubaren widerstandsfähigen Zusatzstruktur integriert. Die Pläne von Northrop sehen in den kommenden 18 Monaten den Bau und die Erprobung von zwei Mustersystemen vor. Ein zur Reihenfertigung führendes Anschlusstestprogramm will man dannach mit interessierten möglichen Abnehmerländern durchführen.

*

Three view aktuell



US Army/Hughes Helicopters
Zweisitziger Kampfhubschrauber
AH-64 (Advanced Attack Helicopter)

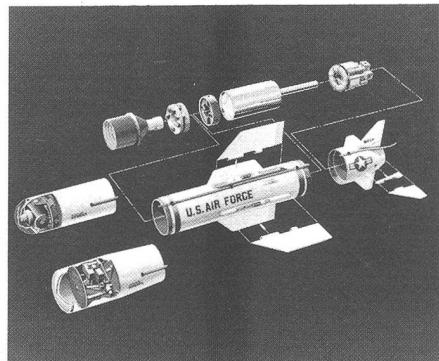


Die WASP-Lenkflugkörper offerieren eine Eindringtiefe von 10–12 km. Das Zielgebiet erreichen sie mit Hilfe einer integrierten Mirkurssteueranlage. Dort übernimmt der Zielsuchkopf die Steuerung in der Endanflugphase. Die Zielsuche, -identifikation und das Aufschalten geschieht selbstständig.

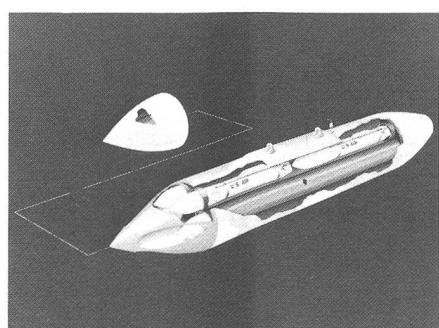
*

Datenecke

In Ergänzung unserer Berichterstattung über den allwetter-einsatzfähigen «Launch-And-Leave»-Panzerabwehrlenkflugkörper WASP in ADLG 11 und 5/80 möchten wir das von der Boeing Aerospace Co. vorgeschlagene WASP-Konzept etwas näher erläutern.



Aufbau des Panzerabwehrlenkflugkörpers WASP mit ausklappbaren Flügeln und einem fortgeschrittenen Hohlladungsgefechtshkopf. Als Lenkmodul für die Endanflugphase prüft man je einen Millimeterwellenradar- und Zweifarben-Infrarot-Zielsuchkopf. Der WASP-Entwurf von Boeing misst 1,524 m in der Länge und wiegt rund 45 kg.



In diesem 4,7-m-Behälter mit einem Durchmesser von 0,635 m werden in sechs rohrförmigen Magazinen 12 WASP-Flugkörper gelagert. Im Einsatz können diese Raketen einzeln oder in Salven mit kurzen Intervallen gestartet werden. Der Pod, von dem die Flugzeugtypen F-111 und F-10 maximal je 4 und der A-10 Thunderbolt II 6 Einheiten mitführen können, wiegt einsatzbereit rund 907 kg.

Nachbrenner

Die finnischen Luftstreitkräfte bestellten in der Sowjetunion weitere 5 Transporthubschrauber des Typs MIL Mi-8 (HIP) ● Die indische Luftwaffe wird ihre technisch überholten Transportflugzeuge des Musters C-47 und C-119 durch eine ungenannte Anzahl von Antonov AN-32 (CLINE)-Einheiten ersetzen ● Die Schweiz plant die Beschaffung weiterer 38 F-5E/F Tiger-II-Jabo (72) und will ihre technisch überholten P-2/3-Trainer durch 40 PC-7-Turbo-Trainermaschinen teilesetzen ● Von der mit der BRD gemeinsam entwickelten Radarkämpfungsdrone Locuste will allein die USAF zwischen 5000 und 10 000 Einheiten beschaffen ● Die Philippinen gaben bei Rockwell International 18 leichte Mehrzweck-Kampfflugzeuge des Musters OV-10 Bronco in Auftrag ● Der erste mit einer J79-17X-Strahltrubine ausgerüstete F-16 absolvierte am 29.10.1980 seinen Erstflug ● Drei weitere Kampfzonen-Transporthubschrauber des Typs CH-47 Chinook gab das spanische Heer bei Boeing Vertol in Auftrag (9) ● Für das Legen von Seesielminen kann die USN gegenwärtig Ihre Flugzeugmuster A-6, A-7 und S-3 einsetzen ● Saudiarabien bestellte bei Northrop 30 Zieldronen des Typs MQM-74C Chukar II ● Mit dem Einverständnis des USA offerierte die Israel Aircraft Industries Mexico das Kfir-C-2-Waffensystem ● Peru bestellte bei AerMacchi 14 Strahltraine des Musters MB.339 ● Thailand wird von den USA 8 OV-10 Bronco-Maschinen erhalten ● Im Rahmen eines 15,3-Mio.-Dollar-Auftrages des Army Electronics Research and Development Command wird die Avionics Division von ITT die Fertigung des mikroprozessorgesteuerten Radarstörsystems AN/ALQ-136 aufnehmen ● Die Niederlande werden der Türkei 30 ihrer ausgemusterten F-104G Starfighter liefern ● Vom leichten Luftangriffslugzeug AMX wollen Italien und Brasilien 200 bzw. 100 Einheiten beschaffen ● Die schwedischen Luftstreitkräfte studieren zurzeit eine Ergänzung ihres terrestrischen STRIL-Frühwarnsystems durch das Flugmeldeflugzeug E-2C Hawkeye ● Die portugiesischen Luftstreitkräfte bestellen bei Saab Scania eine ungenannte Anzahl von Flugzeugvisioren des Typs RSG-2 und wollen damit ihre Fiat G.91-Jabo ausrüsten ● Italien wird seine Tornado-Erdkämpfer mit der Seesiel-Lenkwafer Kormoran von MBB bestücken ● Um in jedem F-14-Tomcat-Geschwader 3 Maschinen als Aufklärer einsetzen zu können, beschafft die USN zurzeit 48 TARPS-Tag/